

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Dienstag, 7. September 2010

Dreiraumwohnung auf einem Spielgelände

Mit ausgefallenen Ideen wollen Dresdner Landschaftsarchitekten den Colmnitzer Fest- und Spielplatz aufwerten.

Es ist ein Handtuchgrundstück – der Fest- und Spielplatz im Großenhainer Ortsteil Colmnitz. Unmittelbar an Friedhof und Dorfkirche gelegen, wütete auch hier am 24. Mai der Tornado. Seitdem ist der Spielplatz von den Colmnitzer Kindern nur eingeschränkt nutzbar. Einsam dreht sich ein Karussell. Doch immerhin sind die Schäden weitgehend beseitigt.

Doch nun soll die Fläche zu einem attraktiven dörflichen Treffpunkt werden. Feste und eventuell kleine Märkte mit altersgerechtem Angebot für Kinder und Jugendliche könnten hier stattfinden, wünschen sich die Neu-Großenhainer. Dafür fand das Dresdner Büro May Landschaftsarchitekten einen innovativen Ansatz: Die Dreiraumwohnung.

Eine der wichtigsten Zielstellungen der ländlichen Entwicklung, die Förderung der dörflichen Kommunikation, soll hier auf besondere Weise verwirklicht werden: Man trifft sich am „Markt“, und alle Generationen haben ihren Bereich. Für die Kinder wird ein Sandspielplatz mit Spiel-Kletterkombination aus Holzstämmen und Seilkonstruktionen sowie eine Bolzfläche geplant – das so genannte Kinderzimmer. Im nördlichen Jugendzimmer sind eine Doppeltorschaukel aus Stahl und zwei Lümmelbalken vorgesehen. Lockere Blütensträucher geben dem Platz das nötige Grün.

Vom Röder-Dreieck empfohlen

Als Wohnzimmer wird die südliche Festwiese bezeichnet. Sie ist durch Bänke, einen Ausschankbereich und ein aufgearbeitetes Gartenhaus gekennzeichnet. Der Zaun als Einfriedung wird wiederhergestellt, neue Bäume sollen gepflanzt werden. Ein Holzdeck kann als kleine Bühne genutzt werden.

„Die Grundidee der Dreiraumwohnung ist originell und findet unsere Zustimmung“, sagt Hannes Clauß vom Regionalmanagement Elbe-Röder-Dreieck. Dort wurde das rund 50000 Euro teure Projekt für eine Förderung über die integrierte ländliche Entwicklung empfohlen. Dafür gibt es 75 Prozent Förderung. Der Ortschaftsrat Colmnitz hat sich bereits im Sommer sehr über die Neugestaltung gefreut, so Mitglied Annekatrin Bach.

Gestern hat auch der Finanzausschuss des Stadtrates der außerplanmäßigen Ausgabe zugestimmt. „Noch dieses Jahr soll mit dem Projekt begonnen werden. Die Colmnitzer haben es sich verdient“, so Bürgermeister Tilo Hönicke.

Durch das gesamte Grundstück wird die Durchfahrt für Pflegefahrzeuge und die Feuerwehr in der Breite von 3,50 m gewährleistet. Lockere Bepflanzungen aus vorwiegend heimischen Sträuchern und einige Baumneupflanzungen einschließlich der vorhandenen Bäume bilden die grüne Kulisse der Gemeinschaftsanlage. Die vorhandenen Großbäume erlitten Tornadoschäden und benötigen Baumpflege. „So erhält die Dorfmitte von Colmnitz eine deutliche Aufwertung und einen wichtigen Stellenwert im ländlichen Bereich“, sind sich die Landschaftsplaner einig.

Kathrin Krüger-Mlaouhia

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2554248>
